

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **21.10.2008**, 17:07 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Christine Beirer, Alex Engels, Wulf Greiling, Ulrich Hohenbrink, Dr. Ursula Hoppe, Klaus Katzer, Oliver Knocke, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann, Franz-Josef Möllerfeld, Angela Möllers, Andreas Roters-Rüskamp, Franz-Josef Sauer, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Heinz Hakenes,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Elmar Niewöhner,

von der Verwaltung

Harald Koops, Thomas Schulze auf'm Hofe, Michael Willamowski,

Es fehlten:

Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Matthias Gruber, Gabriele Markerth, Maria Pinke, Brigitte von Schoenebeck,

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder

Frau Maria Albrecht, Frau Gisela Holtz (bis 18.30 Uhr)

GebärdensprachdolmetscherInnen

Marja Hummert, Matthias Sündermann

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|------|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0631/2008</u>
II | 3. | Sanierung des Sportparks Sentruper Höhe
3. Bauabschnitt Neubau eines zusätzlichen Funktions- und Umkleidegebäudes
- Baubeschluss - |
| <u>V/0723/2008</u>
V | 4. | Pflegebericht 2008 |
| | 5. | Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 5.1. | Antrag der AG 5: Ausstattung von Toiletten für Menschen mit Behinderungen |
| | 5.2. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 6. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 7. | Sitzung mit den Vereinen am 18.11.2008
(Themen, Anregungen) |
| | 8. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informierte:

2.1 Neue Mitglieder in der KIB

Christine Beirer ist neue Stellvertreterin für die Gruppe der Frauen mit Behinderungen.

Rolf Weckesser ist nicht mehr Mitglied für die gehörlosen Menschen. Klaus Katzer ist nun Mitglied, sein Vertreter ist Franz-Josef Möllerfeld.

Matthias Gruber ist verzogen und nicht mehr Mitglied der KIB für die FDP-Fraktion. Ein Nachfolger ist noch nicht benannt.

Bei der Gruppe der schwerhörigen Menschen haben Mitglied und Stellvertreterin getauscht; Mitglied ist nun Bettina Merschieve, Stellvertreter ist Andreas Roters-Rüskamp.

Frau Koch verpflichtete Frau Beirer und Herrn Möllerfeld.

2.2 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen der KIB

Stadthaus 1, Klemensstraße 10: Umgestaltung der Rampe am Durchgang zwischen Klemensstraße und Platz des westfälischen Friedens

Das Amt für Immobilienmanagement hat mitgeteilt, dass die Rampe nun in Kürze gebaut wird. Das Schreiben mit den detaillierten Informationen erhält Herr Greiling.

2.3 Antrag der SPD-Fraktion „Münster für alle – Die Stadt generationengerecht entwickeln - Ausbauprogramm für barrierefreie Bushaltestellen“ - Entscheidung des Hauptausschusses vom 27.08.2008 (Beschlussvorlage V/0625/2008)

Der Antrag wurde an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft sowie für die Antragsinhalte, die den Fahrdienst betreffen, an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung verwiesen. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Abstimmung mit der Stadtwerke GmbH und der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen ein Handlungs- und Finanzierungskonzept für einen zügigen, barrierefreien Umbau von stark frequentierten Bushaltestellen zu erarbeiten.

2.4 Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Eigenbeteiligung bei Fahrtendienst für Menschen mit Behinderung abschaffen“ und Antrag der SPD-Fraktion „Münster für alle“ (vgl. TOP 2.3)- Entscheidung des Hauptausschusses vom 27.08.2008 (Beschlussvorlage V/0633/2008)

Der Antrag wurde zur Vorberatung an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung verwiesen, die Entscheidung soll im Rahmen der Beratungen des Haushaltes 2009 erfolgen.

2.5 Umgang mit abweichenden Beschlüssen in der politischen Beratung von Sitzungsvorlagen

Die Mitglieder der KIB wurden durch das Schreiben des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters vom 03.09.2008 über das Verfahren bei abweichenden Beschlüssen informiert.

2.6 Aktualisierung des KOMM-Projektes

Die 1. Sitzung des Projektbeirates erfolgte am 14.10.2008. Die neuen Internetseiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2009 fertig sein.

2.7 Projekt „Gesunde Arbeit“

Die Deutsche Rentenversicherung Westfalen nimmt für die Region Münster an dem bundesweiten Projekt „Gesunde Arbeit“ teil. Im Rahmen des Projektes gibt es ein Beratungsangebot für kleine und mittlere Unternehmen zum Thema „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit“. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.gesunde-arbeit.net.

2.8 Abschlussbericht zum Projekt „Selbständiges Wohnen behinderter Menschen“

Der Abschlussbericht zum Projekt „Selbständiges Wohnen behinderter Menschen“ ist erschienen. Er kann auf der Internetseite des Zentrums für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen (ZPE) heruntergeladen werden (<http://www2.uni-siegen.de/~zpe/ih-nrw/Dokumente/IH%20NRW%20Abschlussbericht%202008.pdf>).

2.9 Broschüren

Der LWL hat eine Broschüre und einen Flyer zum Thema „Selbständiges Wohnen behinderter Menschen“ herausgegeben. Sie lagen zur Mitnahme aus.

Der Ratgeber für Menschen mit Behinderung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wurde neu herausgegeben. Interessierte können bei Frau Rüter ein Exemplar erhalten.

2.10 Termine/Veranstaltungshinweise

Im Rahmen der Ausstellung „Orte der Sehnsucht“ im Landesmuseum finden auch Führungen für gehörlose und schwerhörige Menschen statt.

Das Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung NRW führt am 14.11.2008 in Dortmund eine Fachtagung zum Thema „Arbeit und Ausbildung für Frauen mit Behinderung NRW“ durch.

Eine Übersicht über die Sitzungstermine 2009 der KIB wird mit der Niederschrift verschickt.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0631/2008**

**Sanierung des Sportparks Sentruper Höhe
3. Bauabschnitt Neubau eines zusätzlichen
Funktions- und Umkleidegebäudes
- Baubeschluss -**

Herr Koops stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen der Mitglieder.

Herr Niewöhner wies darauf hin, dass durch den geplanten Bau unzumutbare Lärmbelastungen für die behinderten Anlieger entstehen könnten und regte daher an, alternative Standorte in Betracht zu ziehen. Herr Koops teilte mit, dass aufgrund der Nutzung des Gebäudes nicht von unzumutbaren Lärmbelastungen auszugehen ist. Frau Koch schlug vor, den Aspekt der eventuellen Beeinträchtigung von Anliegern nicht in der KIB, sondern in der Bezirksvertretung West zu thematisieren.

Die KIB regte an, im Rahmen der Detailplanung insbesondere auf folgende Aspekte zu achten:

- Das WC muss beidseitig ausreichende Bewegungsflächen haben.
- Die Ausstattung mit einem Closures wäre wünschenswert.
- Der Weg zu der Toilette sollte ausreichend breit sein (zwei Menschen im Rollstuhl sollten sich begegnen oder nebeneinander herfahren können) und mit einem gut befahrbarem Pflaster ausgestattet werden.

Herr Greiling begrüßte es, dass in der Toilette eine Liege vorgesehen ist.

Die KIB schloss sich dem Beschlussvorschlag mehrheitlich (1 Gegenstimme) an und empfahl folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Der Neubau eines zusätzlichen Funktions- und Umkleidegebäudes wird nach den Plänen des Amtes für Immobilienmanagement vom 29.09.2008 ausgeführt (Anlage 1 – 4).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 5)
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau frühestens im Januar 2009 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich Ende September 2009 erfolgt.

Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 04.08.08 in Höhe von 535.000 Euro, als auch Folgekosten in Höhe von 31.242,00 € entstehen (Anlage 6 und Anlage 7).

Mittelbereitstellung/Finanzierung

6. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0801	Strategische Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten			
Investitionsmaßnahme	4190	Sentruper Höhe Umkleidegebäude	2008	535.000	
Teilfinanzplan (Zeile)	8	Auszahlung für Baumaßnahmen	2008	518.000	
Teilfinanzplan (Zeile)	9	Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2008	17.000	
Insgesamt:				535.000	

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Amt für Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009 ff.	6.475	
Produktgruppe	0801	Strategische Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009 ff.	850	

Befristung

7. keine

Punkt 4 der Tagesordnung V/0723/2008

Pflegebericht 2008

Herr Schulze auf'm Hofe erläuterte die Vorlage. Er und Herr Willamowski beantworteten Nachfragen der Mitglieder.

Im Verlauf der kurzen Diskussion wurden u.a. folgende Aspekte angesprochen:
Herr Knüvener hob die Notwendigkeit einer integrierten Versorgung hervor - insbesondere für Menschen mit einer geistigen Behinderung, psychischen Erkrankung oder demenzbedingten Beeinträchtigungen. Frau Dr. Hoppe wies auf die zu niedrigen Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe hin.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung**Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Antrag der AG 5: Ausstattung von Toiletten für Menschen mit Behinderungen**

Herr Greiling bat um Zustimmung zum Antrag der AG 5.

Die KIB schloss sich dem Antrag der AG 5 einstimmig an und beschloss:

Die KIB empfiehlt dem Amt für Immobilienmanagement, dafür geeignete öffentliche, zentral gelegene Behindertentoiletten mit Wandklappliegen und einem höhenverstellbaren WC-Becken auszustatten. Sie bittet zu prüfen, ob eine Liege insbesondere für die Behindertentoiletten im Stadtweinhaus, im Stadthaus 1 und im Stadthaus 2, 1. Etage angeschafft werden kann.

Bei neuen städtischen Behindertentoiletten sollte eine höhenverstellbare Liege sowie eine höhenverstellbare Toilette direkt mit eingeplant werden.

Bei nichtstädtischen Bauten sollte das Bauordnungsamt im Rahmen seiner Beratung auf den Einbau einer höhenverstellbaren Liege sowie auf ein höhenverstellbares WC-Becken hinwirken.

Begründung:

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen hat in ihrem Schreiben vom 05. Juni 2008 für eine Ausstattung von Behindertentoiletten mit Sanitärliegen in Bundes-, Landes- und kommunalen Bauten geworben. Bereits in der Checkliste „Barrierefreies Bauen“, herausgegeben von der Stadt Münster (erarbeitet vom Arbeitskreis Behindertenkoordinatoren NRW), wird die Ausstattung von WC-Räumen mit Liege empfohlen.

In Münster gibt es bisher im gesamten Stadtgebiet keine öffentliche Toilette, die mit einer Liege ausgestattet ist. Viele RollstuhlfahrerInnen benötigen eine Liege, um sich an- und auskleiden zu können, da sie das selbständig nur in liegender Position schaffen. Ist eine derartige Liege vorhanden, können sie auch außerhalb ihrer Wohnung eine Behindertentoilette nutzen und so am Leben in der Gemeinschaft teilhaben.

Die Liegemöglichkeit ist jedoch nicht nur zum An- und Auskleiden wichtig, sondern auch zum Katheter- oder Windelwechsel zwingend erforderlich. Gerade Eltern von älteren mehrfach behinderten Kindern sind zum Wickeln auf eine Liege angewiesen.

Daher sollte bei der Neuplanung einer Behindertentoilette eine höhenverstellbare Liege (180 – 200 cm lang und 70 – 90 cm breit) mit eingeplant werden.

Bei bereits vorhandenen Behindertentoiletten empfiehlt sich die Anschaffung einer Klappliege / Kofferliege. Sie ist zusammenklappbar und kann bei Bedarf leicht selbst aufgebaut und genutzt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt zur Barrierefreiheit einer öffentlichen Behinderten-toilette ist die Höhenverstellbarkeit des WC-Beckens. Dies ist insbesondere wichtig für Personen, die Probleme haben, allein aufzustehen und eine hohe Sitzposition benötigen. Wenn fest installierte WC-Becken zu hoch angebracht sind, bekommen die Rollstuhlfahrer Probleme, die sich vom Rollstuhl auf die Toilette übersetzen oder mit Hilfe eines Brettes „herüberrautschen“. Eine gute und barrierefreie Variante für alle stellt nur die höhenverstellbare Toilette dar (vgl. Checkliste Barrierefreies Bauen, S. 21).

Die Ausstattung von Behindertentoiletten mit Liegen und höhenverstellbaren WC-Becken ist ein wichtiger Beitrag zu einer umfassenden Barrierefreiheit im Sinne des Behindertengleichstellungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (BGG NRW).

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Es wurde auf folgende Protokolle der Arbeitsgruppensitzungen hingewiesen:

AG 2 – Protokoll der Sitzung vom 27.08.2008

AG 4 – Protokoll der Sitzung vom 30.09.2008

AG 5 – Protokoll der Sitzung vom 21.08.2008

Arbeitsgruppe 2

Herr Knüvener informierte, dass die Arbeitsgruppe 2 zurzeit in Krankenhäusern tagt und dort Gespräche zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen führt. Die Protokolle liegen noch nicht vor.

Es wurde angeregt, auch die Belange von gehörlosen Menschen anzusprechen und anzuregen, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern sich ggf. in Gebärdensprache fortbilden. Zu überlegen ist auch, wie in Notsituationen Ansprechpartner mit Gebärdensprachkompetenz erreicht werden können.

Arbeitsgruppe 4

Frau Wibben teilte mit, dass die Planungen für das Preußenstadion in der nächsten Sitzung der AG 4 am 05.11.2008 vorgestellt werden sollen.

Zu den Planungen für das Landesmuseum fand am 23.09.2008 ein Gespräch statt, an dem für die KIB Frau Wibben und Frau Faust teilgenommen haben. Die Anregungen zur barrierefreien Gestaltung wurden weitestgehend aufgegriffen.

Punkt 6 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die
Kommission vertreten ist****Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**

Herr Knüvener informierte, dass u.a. eine Vorlage zum Bauvorhaben Stubengasse 22 beraten wurde. Frau Koch ergänzte, dass die Planungen auch Wohnungen vorsehen, die nicht barrierefrei sein werden (Treppe in der Wohnung).

Die KIB sprach sich dafür aus, dass in einer solchen zentralen Innenstadtlage alle Wohnungen barrierefrei gebaut werden sollten und entschied sich, eine entsprechende Anregung an den Planungsausschuss zu richten. Frau Wibben sprach sich dafür aus, zu dem Thema „Barrierefreies Planen und Bauen“ das Gespräch mit der Architektenkammer zu suchen. Herr Knüvener bot an, die konkreten Planungen für die Stubengasse in seiner Arbeitsgruppe zu erörtern.

Im Folgenden beschloss die KIB einstimmig folgende Anregung an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft möge beschließen:

Die Wohnungsgesellschaften mit städtischer Beteiligung werden aufgefordert, neue Wohnungen grundsätzlich barrierefrei zu bauen.

Die Westfälische Bauindustrie GmbH wird aufgefordert, ihre Planungen für die Wohnungen im Bereich Stubengasse 22 dahingehend zu verändern, dass die Wohnungen in allen Ebenen barrierefrei zugänglich sind.

Begründung:

Die KIB setzt sich dafür ein, dass neue Wohnungen grundsätzlich barrierefrei gebaut werden. Insbesondere bei Bauvorhaben in zentralen Lagen ist es wichtig, dass dieser Grundsatz umgesetzt wird. Gerade die Wohnungsgesellschaften mit städtischer Beteiligung sollten aufgrund ihrer Vorbildfunktion das Anliegen der Barrierefreiheit umfassend umsetzen.

Bei der vorgesehenen Wohnbebauung in der Stubengasse 22 sollte die Chance genutzt werden, dass in dieser zentralen Innenstadtlage barrierefreie Wohnungen entstehen.

Pflegekonferenz

Herr Knüvener informierte, dass in der Pflegekonferenz u.a. das Thema „Kultursensible Altenpflege“ behandelt wurde.

Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Arbeitsförderung

Frau Dr. Hoppe informierte, dass u.a. die Fortführung des Projektes „Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster“ beschlossen wurde und stellte heraus, dass dieses Projekt auch für Familien mit behinderten Kindern sinnvoll ist.

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Herr Sauer informierte, dass der Entwurf des Arbeitsmarktprogrammes für 2009 am 03.11.2008 im Beirat erläutert werden soll. Er bat die Mitglieder der KIB, evtl. Anregungen für das Arbeitsmarktprogramm an ihn weiterzugeben.

Herr Sauer informierte ferner, dass die Agentur für Arbeit nach ihrem Umzug in das Gewerbegebiet Loddenheide für behinderte Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen ist. Der Weg von der Bushaltestelle Martin-Luther-King-Weg bis zur Agentur für Arbeit Münster beträgt ca. 500 m, der Rückweg bis zur Bushaltestelle Heumannsweg ist noch länger. Auf dem Weg gibt es keinen Witterungsschutz. Ferner sind die Haltestellen nicht barrierefrei ausgebaut. An der Haltestelle Martin-Luther-King-Weg fehlt zudem eine Buswartehalle. Die Gehwege sind ferner von Gras und Sträuchern überwachsen.

Die KIB beschloss nach kurzer Diskussion folgende Anregung an das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung und das Tiefbauamt:

Die Bushaltestellen Martin-Luther-King-Weg (stadtauswärts) und Heumannsweg (stadteinwärts) sollten zügig barrierefrei umgebaut werden. Die Haltestelle Martin-Luther-King-Weg ist ferner mit einer Buswartehalle zu versehen.

Die Buslinienführung sollte so bald wie möglich so verändert werden, dass direkt vor der Agentur für Arbeit Münster eine barrierefreie Haltestelle eingerichtet wird.

Begründung:

Die Agentur für Arbeit Münster ist nach ihrem Umzug zum Martin-Luther-King-Weg 18-22 für behinderte Menschen nur noch sehr schlecht mit dem Bus zu erreichen.

Der Weg von der Bushaltestelle Martin-Luther-King-Weg bis zur Agentur für Arbeit Münster beträgt ca. 500 m, der Rückweg bis zur Bushaltestelle Heumannsweg ist noch länger. Auf dem Weg gibt es keinen Witterungsschutz. Ferner sind die Haltestellen nicht barrierefrei ausgebaut. An der Haltestelle Martin-Luther-King-Weg fehlt zudem eine Buswartehalle.

Die KIB hält es daher für erforderlich, in einem ersten Schritt möglichst zügig die vorhandenen Haltestellen barrierefrei umzugestalten und dauerhaft eine Haltestelle direkt vor der Agentur für Arbeit Münster einzurichten.

Die Anregung soll auch dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zur Kenntnis gegeben werden. Frau Rüter wird ferner das Tiefbauamt über den Zustand des Gehweges informieren und um Reinigung bitten.

Frau Merschiewe regte an, zu ermitteln, ob das neue Gebäude der Agentur für Arbeit Münster umfassend barrierefrei (einschl. Technik für schwerhörige Menschen) ist. Herr Greiling bot an, dass die AG 5 dieses Anliegen aufgreift.

Punkt 7 der Tagesordnung

Sitzung mit den Vereinen am 18.11.2008 (Themen, Anregungen)

Frau Rüter informierte, dass Herr Timo Wissel, Mitarbeiter des ZPE (Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste der Universität Siegen) in der Sitzung mit den Vereinen am 18.11.2008 den Abschlussbericht zum Projekt „Selbständiges Wohnen behinderter Menschen – Individuelle Hilfen aus einer Hand“ vorstellen wird. Sie regte an, dass die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen in der Sitzungspause für kurze Erläuterungen zur Arbeit der Arbeitsgruppen und Nachfragen der Gäste aus den Vereinen zur Verfügung stehen.

Weitere Anregungen für die Gestaltung der Sitzung lagen nicht vor.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung